



Ausgabe 84, 16. Bis 18. Oktober 2009

Das „Turnier der Besten“ 2009; wie der SC Norbertus eine Veranstaltung auf die Beine stellt, die zu einer wahren Überraschung wurde.



Man gestatte dem Chronisten zunächst eine sehr persönliche Sicht. Auf dem Weg ins sibirische Nowosibirsk erreichte mich ein Telefonat von Riccardo Fiedler, der mit mir die Tage vom 16. bis zum 18. Oktober als Tage mit „besonderem Charakter“ absprechen wollte; ich solle mir die Tage auf alle Fälle freihalten und für geheimnisvolle Dinge zur Verfügung stehen. Offenbar tat sich etwas und dass diese Vorgänge mit der neuen Rundum Bande zu tun haben würden, zudem mit meinem verflossenen Geburtstag, schien unstrittig zu sein. Was sonst passieren sollte, war mir nicht im Entferntesten klar. Offenbar wussten fast alle Menschen um mich herum – sogar meine Frau – mehr oder weniger viel über heimliche Aktivitäten, als Schulleiter von Norbertus aber sollte ich eine hundertprozentige Überraschung erleben. Den Freitag (16. Oktober) verlebte ich reichlich unruhig, denn man macht sich schließlich alle möglichen Gedanken darüber, was der Abend bringen würde; nur die Kleiderfrage war klar, denn das grüne Norbertus-T-Shirt war angesagt. Gegen 19.00 Uhr erreichte ich zusammen mit meiner Frau den Parkplatz bei Norbertus und wir erlebten ihn bemerkenswert voll, angefüllt vor allem mit Autos, deren Kennzeichen in Magdeburg nicht gerade häufig zu sehen sind. Mit gewissem Herzklopfen auf dem Weg zum Norbertus Foyer lief ich schnell in freundliche Zeitgenossen hinein, die offenbar die Aufgabe hatten, mich mit wissendem Lächeln, aber ohne konkrete Hinweise in den VIP-Raum zu dirigieren. Dort

fanden sich zahlreiche nette Leute, die ich bei anderen Gelegenheiten schon mal kennengelernt hatte, nur fiel es reichlich schwer, einen Small Talk zu beginnen über Dinge, von denen ich nichts wusste. Der Oberbürgermeister traf ein und redete genauso in Rätseln wie alle anderen; deutlich wurde nur, dass alle auf Bischof Leo warteten. Dass dieser kurzfristig ins Krankenhaus musste, war zu diesem Zeitpunkt noch nicht klar. Schließlich bewegte sich die Besetzung des VIP-Raums gegen 19.30 Uhr allmählich, aber zielstrebig zur Sporthalle. Unterwegs war eine weitgehend umgeräumte Aula zu sehen, mir unbekannte Jungfußballer in fremdem Dress liefen herum, die Cafeteria war in der bewährten Regie Elke Reidemeisters, Katrin Gropius und ihren Helferinnen aktiv, das Geheimnis war aber noch nicht offensichtlich. Aus den Augenwinkeln zu betrachten waren aber kunstvoll mit rot-grünem Balken gestaltete Programmhefte. In der Sporthalle bot sich etwas, das einen stadtbekanntem Fan des SC Norbertus – wie ich es nun mal bin – komplett vom Sockel haute. Dass die Bande aufgebaut sein würde, war zu erwarten, dass es aber so viele Leute gab, war überwältigend und dass Riccardo Fiedler mit dem ehemaligen Geburtstagkind an der Hand und in Begleitung des Oberbürgermeisters Trümper das – noch- leere Rechteck des Bandeninnenraums betrat, um eine Ansprache zu halten, die zu großen Teilen meiner Person galt, war umwerfend. Die Dramaturgie sah aber noch eine weitere Steigerung vor: Mit Schild voran betraten zahlreiche Fußballmannschaften den Innenraum, füllten ihn aus und boten eine Überraschung schon allein dadurch, dass bald klar wurde, dass sich nicht irgendwer getroffen hatte. Riccardo Fiedler stellte die Teilnehmer als exponierte Vertreter ihres Landesverbandes vor, die alle einen Wimpel als Geburtstagsgeschenk mitgebracht hatten. Anschließend rief Riccardo zu einer feierlichen Enthüllung auf; an der Sporthallenrückwand war plötzlich ein riesiges Transparent zu sehen mit der Aufschrift „Heinrich-Wiemeyer-Turnier - Treffen der Besten“. Die Vorstellung der Sponsoren folgte und schließlich durfte ich mit Herrn Trümper gegen jeden Torhüter 9-Meter-Schießen spielen. Damit war ein beispielloses Fußballturnier eröffnet, das es in dieser Form noch nie gegeben hatte, das glänzend organisiert war und das der Stadt Magdeburg sowie dem Norbertusgymnasium eine gute Reputation in ganz Deutschland beschern sollte. Die Klassenräume im C-Trakt waren mit Feldbetten zu Mannschaftsquartieren geworden, Verpflegung gab es fast rund um die Uhr, Johannes Schipke und Johannes Meyer erledigten routiniert die Moderation und Herr Racholz war die Turnierleitung. Am Samstag und am Sonntag waren 48 Spiele zu absolvieren.



Spiel 1: SG Dynamo Dresden – Hannover 96 2 : 2

Es war ein Spiel, dessen Qualität im Verlauf der 12 minütigen Spielzeit immer besser wurde. Dresden ging zweimal in Führung, und musste zweimal den Ausgleich hinnehmen. Beide Mannschaften spielten mit viel Einsatz auf hohem Niveau und hatten Chancen zum Siegtreffer. Am Schluss war das Remis durchaus gerecht.

Spiel 2: Heider SV – Offenburger SV 0 : 2

Die Mannschaft aus dem badischen Offenburg war die gesamte Spielzeit dominierend und spielte entsprechend überlegen. Heide kam nur sporadisch vor das Tor des Gegners, entsprechend war der Sieg für Offenburg verdient, hätte sogar noch höher ausfallen können.

Spiel 3: Hertha BSC – FC Carl-Zeiss-Jena 1 : 0

Jena begann engagiert und überlegen und versuchte, das Spiel mit Druck auf das Berliner Tor in die Hand zu bekommen; der entscheidende Treffer fiel aber auf der Gegenseite für Hertha, als ein Angreifer einen Nachschuss verwerten konnte. Eine ähnliche Situation entstand etwas später, aber Jenas Torhüter konnte dreimal hintereinander glänzend abwehren. Die Berliner waren vor allem durch Distanzschüsse enorm gefährlich, trafen den Pfosten oder knapp vorbei oder prüften den glänzend aufgelegten Torhüter aus Jena. Ein Spiel mit viel Einsatz brachte einen knappen Sieg für die Hertha.

Spiel 4: SV Vaihingen – SC Norbertus 3 : 2

Mit dem vierten Spiel bekam unsere Norbertus-Mannschaft als Gastgeber die Gelegenheit zu zeigen, dass wir auch gegen Spitzenmannschaften mithalten können. Allerdings gingen die Jungen aus Stuttgart sehr früh nach einem Abwehrfehler in Führung, als ein Spieler aus Schwaben unsere gesamte Verteidigung überlaufen konnte. Jonas schaffte schließlich den Ausgleich zum 1 : 1. Die spielerische Initiative blieb aber bei den Gästen, die viel Druck machten und Lukas Lehmann in unserem Tor viel Arbeit bescherten. Die Entlastungsangriffe unserer Jungen waren sporadisch, aber nicht ungefährlich. Drei Minuten vor Schluss fiel der Führungstreffer für die Stuttgarter, als unsere Jungen angreifen wollten, den Ball verloren und überlaufen wurden. Verloren war damit das Spiel aber noch nicht, denn Franz konnte eine Vorlage von Max frei vor dem Gehäuse des Gegners verwerten und es stand wieder unentschieden. Der Siegtreffer für die Stuttgarter in der letzten Minute kam etwas überraschend und so hatten unsere Jungen nicht schlecht gespielt, aber verloren.



Spiel 5: SG Dynamo Dresden – Heider SV 5 : 0

Das Team aus der sächsischen Landeshauptstadt dominierte das Spiel eindeutig und ließ der Mannschaft von der Nordseeküste kaum eine Chance. Entsprechend hoch fiel mit 5 : 0 der Sieg aus.

Spiel 6: Hannover 96 – Offenburger FV 3 : 0

Die Jungen aus der niedersächsischen Landeshauptstadt übernahmen früh die Initiative und erzielten die Führung. An der allgemeinen Überlegenheit änderte sich wenig, denn 96 machte das Spiel und die Offenburger versuchten es mit Kontern. Am Ende drückt ein deutlicher Sieg das Spielgeschehen aus.

Spiel 7: Hertha BSC – SV Vaihingen 0 : 2

Beide Mannschaften gehörten zu den Favoriten der Gruppe A. Entsprechend wollten sie sich für einen Spitzenplatz positionieren. Der Bundesliganachwuchs aus der Hauptstadt hatte aber einen Gegentreffer hinzunehmen, als ein schön ausgeführter und durchdachter Freistoß der Stuttgarter die Führung brachte. In der allgemeinen Hektik gab es ein paar Unterbrechungen und entsprechende Aufregung bei den Stuttgarter Betreuern. Als die Begegnung wieder zur spielerischen Linie zurückfand, konnte Vaihingen auf 2 : 0 erhöhen. Es war ein relativ hartes und körperbetontes Spiel und der Beobachter war froh, als es vorbei war. Der Sieg für die Vaihinger Jungen war am Schluss durchaus verdient.

Spiel 8: FC Carl-Zeiss-Jena – SC Norbertus 1 : 1

Die Gäste aus Thüringen gingen früh in Führung und wieder mussten unsere Jungen dem Rückstand hinterherlaufen. Norbertus wollte sich auf keinen Fall geschlagen geben und versuchte den Ausgleich. Dominik zielte gut, aber vorbei. Über die linke Seite war immer wieder Dominik gefährlich und prüfte wiederholt den gegnerischen Torwart. Auch Max versuchte einen Angriff und schloss ihn mit einem schönen Schuss ohne Erfolg ab. Die Thüringer kombinierten auf ihrer Seite gut und ließen Ball und Spiel laufen, während unser Team auch in der Verteidigung gut stand und tapfer weitere Gegentore verhinderte. Der Ausgleich zum umjubelten 1 : 1 fiel überraschend durch Franz nach einer Vorlage von Max. Über den ersten Punkt in diesem großen Turnier herrschte allgemeine und überschwängliche Freude. Norbertus kann eben durchaus mithalten.



Spiel 9: Offenburger FV - SG Dynamo Dresden 3 : 5

Drei Minuten lang war es ein ausgeglichenes Spiel, bis dass das Dynamo-Team einen hohen Schuss verwandelte. Dann sprang die Torfabrik aus Sachsen plötzlich an und Dynamo zog auf 4 : 0 davon, es als plötzlich auf Torflaute umgestellt wurde. Auf der anderen Seite erzielte die Mannschaft aus Baden drei Tore und rückte dem Ausgleich sehr nahe, bis dass Dynamo nach einem Freistoß den Zwei-Tore-Abstand wiederherstellte.

Spiel 10: Heider SV – Hannover 96 1 : 3

Die Mannschaft von der schleswig-holsteinischen Westküste gehörte nicht unbedingt zu den Turnierfavoriten, es gelang aber immerhin, gegen den Bundesliganachwuchs lange Zeit ein torloses Unentschieden zu halten. Ein flacher Distanzschuss brachte 96 aber in Führung. Auch danach blieb ein ausgeglichener Eindruck aus dieser Begegnung, auch als ein Hannoverscher Spieler eine Zeitstrafe absitzen musste. Es schien so, als sollte die Begegnung mit einem knappen 2 : 1 Sieg für Hannover enden, als in letzter Minute noch das 3 : 1 fiel.

Spiel 11: SC Norbertus – Hertha BSC Berlin 0 : 6

Der SC Norbertus hatte einen Punkt und die Berliner Hertha hatte zwei. Wenn der Bundesliganachwuchs von der Spree im Turnier bleiben wollte, musste gegen unsere Jungen ein möglichst deutlicher Sieg her, und dieses Ziel sollte von der athletischen und spielerisch starken Mannschaft aus der Hauptstadt auch erreicht werden. Nur drei Minuten konnte unser Team mit einem schönen Kombinationsspiel mithalten, dann gelang der Hertha die Führung. Lukas hatte eine ansehnliche Chance zum Ausgleich, zielte aber über das Berliner Gehäuse. Hertha blieb überlegen, brauchte aber noch etwas Zeit, um die Führung auszubauen; dann war ein flacher Distanzschuss in den Maschen unseres Tores und die weiteren Tore bis zum halben Dutzend folgten planmäßig. Unsere Jungen bekamen in der zweiten Hälfte dieser Begegnung deutlich ihre Grenzen aufgezeigt.

Spiel 12: SV Vaihingen – FC Carl-Zeiss-Jena 4 : 2

Insgesamt war es ein prinzipiell ausgeglichenes Spiel. Jena ging in Führung, die Jungen aus Stuttgart ließen sich aber nicht beeindrucken, hielten dagegen und erzielten den Ausgleich, schließlich die Führung. Ein wunderbarer und schnell geführter Angriff stockte den Vorsprung auf 3 : 1 auf. Aber die Thüringer gaben sich nicht geschlagen, schafften den Anschlusstreffer, während erneut ein höchst sehenswerter Torschuss der Schwaben von der linken Seite hoch ins Eck den 4 : 2 Endstand brachte.



Damit endeten die Gruppenspiele in den Gruppen A und B. Eintracht Schwerin und der FC St. Pauli Hamburg eröffneten den Reigen der Gruppen C und D.

Spiel 13: FC Eintracht Schwerin – FC St. Pauli Hamburg 3 : 2

Beide Teams spielten schnell und engagiert; die Zuschauer machten viel Stimmung und beide Mannschaften hatten viele Chancen. Irgendwie hätten Schwerin und Hamburg gewinnen können, die Mannschaft von der Ostsee hatte aber das Glück des Tüchtigen auf ihrer Seite.

Spiel 14: SSV Hagen – TUS 1860 Neustadt Magdeburg 5 : 1

Der Meister aus Westfalen spielte gegen die Verlegenheitslösung aus der Magdeburger Neustadt, denn TUS war kurzfristig für den 1. FC Nürnberg eingesprungen, der 2 Tage zuvor abgesagt hatte. Die Tiger wehrten sich lange und erfolgreich in der Rolle des Außenseiters, bis dass die Westfalen in Schwung kamen. Allgemeine Freude herrschte über den Ehrentreffer der Neustadt-Mannschaft. Am Schluss ging der 5 : 1 Sieg für Hagen in Ordnung.

Spiel 15: TSG 1899 Hoffenheim – 1. FC Magdeburg 8 : 0

Die TSG Hoffenheim ist nicht nur eine Überraschung in der Bundesliga, sie hatte auch eine enorm spielstarke Jugendmannschaft nach Magdeburg geschickt. Früh ging Hoffenheim in Führung, spielte weiter abgeklärt und erzielte verdient das 2 : 0. Die Jungen des FCM störten zeitweise die Badener früh und ließen sie entsprechend nicht ins Spiel kommen. Danach verlagerten sich die meisten Spielszenen passierten vor das Tor des FCM und der hohe Sieg für die Bundesligaspieler aus Deutschlands Südwesten war somit nicht überraschend.

Spiel 16: TUS Koblenz – Bremen Sebaldsbrück 7 : 0

Koblenz beherrschte dieses Spiel deutlich und ließ dem Team von der Weser keine Chance. Entsprechend fielen die Tore in losem Abstand.

Spiel 17: FC Eintracht Schwerin – SSV Hagen 2 : 4

Die Jungen aus Westfalen gingen früh in Führung. Danach entwickelte sich ein sehr schnelles Spiel, zumal das Team aus Mecklenburg mit Macht auf den Ausgleich drängte. Dieser wollte aber lange Zeit nicht fallen. Erst drei Minuten vor Schluss schlug es im Tor von Hagen ein. Kurz danach ging Schwerin in Führung. Obwohl das Spiel bereits in der Schlussphase war, glichen die Spieler aus Hagen wiederum aus, gingen ihrerseits in Führung und schlossen in der Schlussekunde mit einem 4 : 2 Sieg ab.

Spiel 18: FC St. Pauli Hamburg – TUS 1860 Neustadt 3 : 2

Die Hamburger brauchten sehr lange, bis dass sie die Führung erzielen konnten und die Neustadt Tiger hielten ihrerseits überraschend lange das Spiel offen. Denn immerhin schafften sie den Ausgleich, schöpften entsprechend Selbstbewusstsein und gingen sogar in die Offensive. Der Lohn für die Anstrengung ließ allerdings lange auf sich warten, denn ein abgefälschter Schuss bedeutete für die Hamburger die Führung. Als es einem Hamburger Spieler gelang, seinem Gegner den Ball abzunehmen, fiel das 3 : 1 für Pauli. Von da an entwickelte sich ein flottes Spiel, die Treffsicherheit vor dem Tor war aber reichlich mäßig, immerhin gelang Neustadt der Anschlusstreffer zum 3 : 2 Endstand.

Spiel 19: TSG 1899 Hoffenheim – TUS Koblenz 4 : 0

Es ging recht ruhig zu in der Norbertus-Halle, als zwei sehr gute Mannschaften aufeinander trafen. Technik und Spielkultur dominierten über Kampf und Körpereinsatz. Es dauerte bis zur 5. Minute, als Hoffenheim die Führung gelang. Die Jugend-Mannschaft des Bundesligisten hatte danach mehr Spielanteile, spielte sicher und versiert und erhöhte in der vorletzten Minute auf 2 : 0. Die beiden weiteren Treffer folgten schnell aufeinander, sodass es am Schluss deutlich 4 : 0 hieß.

Spiel 20: 1. FC Magdeburg – ATSV Sebaldsbrück 4 : 2

Die Jungen vom „Club“ versuchten erfolgreich von Anfang an die Initiative zu gewinnen und machten entsprechend Druck auf Bremens Tor. Ein Bremer Konter ging an den Pfosten, aber sonst musste der Torhüter von der Weser Dauereinsatz leisten; es gab endlose Chancen für den FCM und allesamt vereitelte sie Bremens Torhüter. Ein leichter Angriff Sebaldsbrücks führte vor dem FCM-Tor zu einer Überzahlsituation und urplötzlich führte die Mannschaft von der Weser. Für die Magdeburger schien das Tor wie vernagelt, bis in der 8. Minute der erlösende Ausgleich fiel. Als diesem die Führung folgte, war der Jubel groß, ein Bremer Kunstschuss von der Mitte brachte aber die vorübergehende Ernüchterung, denn wieder stand es unentschieden 2 : 2. Aus dem Gewühl ging der FCM erneut in Führung und erhöhte diese schließlich auf 4 : 2, ein höchst verdienter Sieg.

Spiel 21: TUS 1860 Neustadt – FC Eintracht Schwerin 2 : 4

Die Gäste aus Mecklenburg gingen nach 2 Minuten in Führung, als der Ball über den Neustadt-Torhüter hinwegsprang. Ein Abpraller brachte im Nachschuss das 2 : 0. Neustadt ließ sich aber wenig beeindrucken und erzielte im Gegenzug den Anschlusstreffer, dem sogar der Ausgleich folgte, sodass die Begegnung offen erschien. Die Mannschaft von der Ostsee drängte mit Macht auf den Führungstreffer und belagerte das Tor der Neustadt-Tiger, ein bisschen erinnerten die Aktionen an die berühmte Brechstange. Ein schöner Doppelpass war aber von Erfolg gekrönt, endlich war die Führung für Eintracht da; diese verursachte Hektik, aber auch viel Stimmung bei den mitgereisten Fans. Am Ende war Schwerin die etwas glücklichere Mannschaft, der auch noch ein vierter Treffer gelang.

Spiel 22: SSV Hagen – FC St. Pauli Hamburg 3 : 4

Die Jungen von der Elbe waren bislang in diesem Turnier weit unter ihren Möglichkeiten geblieben. Gegen die Mannschaft vom östlichen Rand des Ruhrgebietes sollte zum Schluss der Gruppenrunde ein Sieg her, und der bahnte sich schnell an; ein mustergültig geführter Angriff brachte den frühen Führungstreffer. Hagen wurde danach stärker, aber auch Pauli hielt mit und setzte sich gut in Szene. Sehenswert herausgespielt war der Ausgleichstreffer und beide Teams boten den Zuschauern guten Jugendfußball. Ein Flachschuss von der rechten Seite ließ die Mannschaft aus Westfalen in Führung gehen. Dieser folgte der erneute Ausgleich, als auf kuriose Weise der Ball ziemlich unglücklich über den Hagener Torhüter sprang; dieser kam noch an das Leder heran, lenkte es aber mit den Fingerspitzen ins Netz. Dann waren die Jungs aus der Elbestadt wieder dran; nach einem Freistoß kam einer von ihnen frei an den Ball und erzielte unhaltbar die erneute Führung, der schließlich das 4 : 2

folgte. Mit der Schluss sirene verkürzte ein Spieler aus Hagen mit einem schönen Flachschuss zum 4 : 3 Endstand.



Spiel 23: ATSV Sebaldsbrück Bremen – TSG 1899 Hoffenheim 0 : 4

Die Mannschaft aus Baden gestaltete auch dieses Spiel als das dominierende Team. Die Führung resultierte aus einer verirrten Vorlage; es folgte ein mustergültig vorgetragener Angriff zum 2 : 0; das Leder sprang vom Innenpfosten zurück ins Netz. Das 3 : 0 und das nach wunderbarem Kombinationsspiel erzielte 4 : 0 drückten die souveräne und überlegene Spielweise des Bundesliganachwuchses aus Hoffenheim aus.

Spiel 24: TUS Koblenz – 1. FC Magdeburg 5 : 3

Koblenz hatte einmal deutlich gewonnen und einmal verloren und musste gewinnen, wenn man noch weiter vorn mitspielen wollte; ähnliches galt für das Team aus Magdeburg. Lange Zeit stand es torlos, immerhin 4 Minuten, und die Führung ging schließlich an die Rheinländer. Eine Drangperiode der Jungen von Rhein und Mosel – gekrönt von einem Pfostenschuss - schloss sich an, im Gegenzug gelang dem FCM der Ausgleich. Diesen Rückschlag beantwortete Koblenz mit der erneuten Führung, zog auf 3 : 1 davon, als das Tor des FCM komplett leer war. Immerhin gab Magdeburgs Vorzeigemannschaft nicht auf und schaffte den Anschlusstreffer. Als ein flacher Distanzschuss aus 10 Metern Entfernung im FCM-Gehäuse einschlug, war aber das Spiel entschieden. Koblenz blieb überlegen und machte Druck, um möglicherweise das Ergebnis noch höher zu schrauben. Mit einem erneuten Distanzschuss gelang das und es hieß 5 : 2. In Überzahl gelang den Jungen aus Magdeburg noch ein wunderbares 5 : 3, wodurch eine Schlussoffensive eingeleitet werden sollte. Es blieb aber bei einem deutlichen und letztlich auch ungefährdeten Sieg für den Hallenlandesmeister aus Rheinland Pfalz.



Damit war die Gruppenrunde beendet. Ein genialer Spielplan hielt aber für allen Mannschaften noch Spiele bereit und leitete ohne Unterbrechung zu einer Art Viertelfinale über, in dem sowohl die jeweils zwei Gruppenletzten als auch die jeweils zwei Gruppenersten die Platzierungsspiele vorbereiteten.

Zuerst traf der Dritte der Gruppe A auf den 4. der Gruppe C
 Offenburger FV – TUS Neustadt 7 : 0

Dieses Spiel war sehr einseitig und die Neustadt Tiger hatten nur eine einzige Chance; ansonsten zeigten die Offenburger durch pausenlose Daueroffensive, dass sie eigentlich besser hätten platziert sein können. Siebenmal trafen sie ins Tiger-Tor, zudem noch häufig an Latte und Pfosten.

Vierter Gruppe A gegen Dritter Gruppe C
 Heider SV – FC St. Pauli Hamburg 1 : 5

Es war die Begegnung der Nordlichter aus Schleswig Holstein und Hamburg. Der Verlauf war durchaus ausgeglichen und wies nicht den FC St. Pauli als den großen Favoriten aus. Die Hamburger gingen in Führung, dann glich Heide mit viel Jubel aus und St. Pauli zog schließlich davon und gewann am Schluss 5 : 1, ein hoher Sieg, der die annähernde Gleichwertigkeit beider Mannschaften nicht abbildete.

Dritter Gruppe B gegen Viertes Gruppe D

FC Carl-Zeiss-Jena – ATSV Sebaldsbrück Bremen 8 : 0

Die Mannschaft aus Thüringen war eindeutig überlegen; die Jungen von der Weser hatten allenfalls zur Mitte des Spiels eine Möglichkeit. Jena schoss viele Tore und gewann fast spektakulär mit 8 : 0.

Viertes Gruppe B gegen Drittes Gruppe D

SC Norbertus - 1. FC Magdeburg 1 : 3

Ein Lokalderby ist immer interessant und hat eigene Gesetzmäßigkeiten. Andererseits gab es viele Mannschaften im Turnier, gegen die wir auch mal gern gespielt hätten, zumal ungewiss ist, wann sich die Gelegenheit wieder bietet. Beide Mannschaften hatten noch die Chance, sich zumindest im Mittelfeld zu platzieren und die Blau Weißen gingen ans Werk, versuchten die Initiative zu gewinnen und Druck zu machen. Die Führung fiel nach einem Freistoß, der auf halblinks abgelegt wurde und flach an Torwart Max vorbei den Weg in unser Netz fand. An der Grundsituation des Spielverlaufs änderte sich wenig, bis dass ein Konter auf Sönke kam und den Ausgleich brachte. Die erneute Führung für den Club fiel bald und der dritte Treffer entschied das Spiel. Für unsere Jungen eine etwas traurige Niederlage, zumal vielleicht mehr drin gewesen wäre.





Nach diesem Spiel waren die Gruppensieger mit ihren Viertelfinals dran.

Erster Gruppe A gegen Zweiter Gruppe C

SG Dynamo Dresden – FC Eintracht Schwerin 3 : 3

Es war ein Spiel mit viel „Musik“ und Temperament. Entsprechend entwickelte sich eine temporeiche und dramatische Begegnung, in der niemals ein Ball verloren gegeben wurde und Kampf und Einsatz oberste Prinzipien waren. Die Tore fielen abwechselnd, bis es am Schluss unentschieden 3 : 3 stand. Ein 9-Meter-Schießen musste her, um der Dramatik die Krone aufzusetzen. Die Jungen von der Ostsee waren am Ende ein klein wenig glücklicher und gönnten sich ausgiebig eine Traube jubelnder Spieler.

Zweiter Gruppe A gegen Erster Gruppe C

Hannover 96 – SSV Hagen 1 : 0

Der Kontrast zur Begegnung zwischen Dresden und Schwerin hätte nicht deutlicher sein können. Dem Temperament und dem Kampfgeist folgte die abgeklärte Taktik. Hannover ging früh in Führung und verteidigte den minimalen Vorsprung mit allen Mittel. Die Westfalen fanden kein Rezept, die Abwehr der 96er zu knacken und somit das Spiel offen zu gestalten. So half die Zeit den Niedersachsen zu einem taktischen Sieg.

Erster Gruppe B gegen Zweiter Gruppe D

SV Vaihingen – TUS Koblenz 3 : 2

Beide Mannschaften standen in unserem Turnier für kraftvollen und temperamentvollen Jugendfußball, in dem Kampf, Einsatz und Engagement das Spiel bestimmen. Somit entstand erneut ein höchst dramatisches und spannendes Spiel, in dem sich beide Teams nichts schenkten. Viele Zweikämpfe und viel körperlicher Einsatz mit leichten Vorteilen für die Jungen aus Stuttgart bestimmten das Geschehen. Entsprechend gingen die Schwaben in Führung und Koblenz glich aus. Wieder gab es einen Treffer für Stuttgart, der mit viel Einsatz und Tempo herausgespielt wurde. Dann gab es einen Freistoß für Koblenz und der erneute Ausgleich stand an. Gegen Schluss der Partie durften die Zuschauer einen superschnellen Angriff der Vaihinger Mannschaft bewundern, der einen Querpass in den freien Raum brachte und somit das Siegtor. Die allgemeine Hektik in der Schlussminute führte zu zwei Feldverweisen.

Zweiter Gruppe B gegen Erster Gruppe D

Hertha BSC Berlin – TSG 1899 Hoffenheim 2 : 1

Die Nachwuchsabteilungen zweier Bundesligamannschaften beendeten den Spielreigen des ersten Turniertages. Und aus dieser Begegnung entwickelte sich ein Spiel auf hohem Niveau mit vielen spielerischen Akzenten. Hertha ging in Führung und fügte den Himmelsstürmern aus Hoffenheim das erste Gegentor in unserem Turnier zu. Hoffenheim versuchte das Spiel zu machen und suchte in der Berliner Abwehr die Lücke zum Torschuss. Als die Hertha-Defensive sich einen Moment lang eine Blöße gab, ließen sich die Badener die Chance nicht entgehen und der Ausgleich war fällig. Dabei blieb es bis zur Schlussekunde, als sich Hoffenheims Torhüter einen einzigen Wimpernschlag eine Unaufmerksamkeit erlaubte und gnadenlos entschieden die Hauptstadtler das Spiel für sich.- Hoffenheim verließ mit einer gehörigen Portion Frust das Spielfeld und die Hertha durfte den Weg in Richtung Turniersieg ins Visier nehmen.

Das gemütliche Beisammensein prägte den Samstagabend. Die Jugend schaute Bundesliga oder spielte Tischtennis, kickte in der Halle und die Erwachsenen versammelten sich im Foyer bei Gegrilltem. Die in Küche und Gemütlichkeit bestens aufgestellte Gruppe um Katrin Gropius und Elke Reidemeister zauberte das hervor, was zur typischen und unverwechselbaren Norbertus-Atmosphäre gehört und was unseren Turnieren einen einmaligen Ruf beschert und sie unverwechselbar macht. Die Nacht verbrachten die Gäste in Klassenräumen des Norbertusgymnasiums; wann sich der Schlaf einstellte, war sicher sehr unterschiedlich. Am frühen Morgen des Sonntages war aber das Frühstück bestens vorbereitet und der entscheidende Tag konnte beginnen.

Um die Plätze 13 bis 16 spielten zuerst der TUS Neustadt und der Heider SV zur frühen Stunde des Sonntagmorgens.

TUS 1860 Neustadt – Heider SV 0 : 2

Zur relativ frühen Stunde legten beide Teams ein enormes Tempo vor; die Tiger zielten knapp über Heides Latte; beide Mannschaften versuchten es mit Distanzschüssen. Ein Gewaltschuss eines Spielers von der Nordsee zischte oben links am Tor der Neustädter vorbei. Auf der anderen Seite wirbelte der körperlich kleinste Neustadt Tiger die Abwehr der Schleswig Holsteiner durcheinander. Bis zur 9. Minute stand es torlos, eine sehr schöne Einzelleistung über die linke Seite brachte dann aber die Führung für den „HSV“. Scheinbar um diesen Treffer zu unterstreichen, zielte ein Spieler aus Heide auf Neustadts Pfosten. Eine Kopfbalkaktion brachte schließlich das zweite Tor für die Norddeutschen, als der Neustädter Torhüter den Ball nicht festhalten konnte.

ATSV Bremen Sebaldsbrück – SC Norbertus 1 : 1

Sebaldsbrück und Norbertus können offenbar nicht anders als unentschieden spielen; zweimal war es so, als die beiden Teams in Uelzen aufeinander trafen und beim „Treffen der Besten“ sollte erneut ein Unentschieden auf der Anzeige stehen. Die Jungen von der Weser begannen offensiv und belagerten geradezu unser Norbertus Tor. Enlastungsangriffe liefen meist über Sönke. Auch Lukas Dudziak hatte mal die Gelegenheit, einen Konter zu führen und traf das Lattenkreuz. Bremen setzte einen Abpraller über unser Gehäuse. Nach 7 Minuten schoss Jan die etwas überraschende Führung, als er einen Konter nach Vorlage von Lukas Dudziak erfolgreich abschloss. Dieser Vorsprung wurde zur Zitterpartie, obwohl Lukas Dudziak mal genau auf den Bremer Torhüter zielte. Andererseits durfte sich auch Lukas Lehmann in unserem Tor durch gute Paraden auszeichnen. Als sich Samuel den Ball im Mittelfeld abnehmen ließ, war ein Angriff der Bremer nicht aufzuhalten und der Ausgleich in unserem Netz. In den letzten Sekunden gab es ein sprichwörtliches Schützenfest auf unser Tor: Pfosten, Latte, Torhüter, alles wurde getroffen, aber es blieb beim 1 : 1. Dann gab es 9-Meter-Schießen und wie in Uelzen verloren wir dieses, als Dominik den letzten Versuch „vergeigte“.

Die folgenden Spiele betrafen die Plätze 9 bis 12.

Offenburger FV – FC St. Pauli Hamburg 0 : 0

Es war ein ausgeglichenes Spiel mit leichten Vorteilen für die Hamburger. Beide Mannschaften spielten sehr kontrolliert und versuchten es mit systematischem Aufbau, ohne aber ein Tor zu erzielen. Somit kam erneut ein 9-Meter-Schießen zustande, das Offenburg schließlich mit 8 : 7 gewann.

FC Carl-Zeiss-Jena – 1. FC Magdeburg 4 : 3

Nach der Tordität des vorherigen Spieles gab es in dieser Begegnung viele Gelegenheiten, das Leder aus dem Netz zu holen. Der FCM ging nach 2 Minuten in Führung, als ein Konter gelang und die Abwehr der Thüringer überrannt wurde. Jena glich 2 Minuten später aus. Immerhin stieg die Spannung und auch Torhüter hielt es nicht immer im Strafraum und sie schalteten sich ins Feldspiel ein. Jena ging in Führung, als ein Geschoss aus 9 Metern Entfernung ins rechte obere Eck des Club einschlug. Die Jungen aus Magdeburg blieben aber im Spiel und glichen durch einen schnellen Angriff aus. Danach war wieder Carl-Zeiss dran und ein schön gespielter Pass fand einen Mitspieler am Pfosten des FCM-Tores und der Torhüter lenkte selbst die Kugel in sein eigenes Netz zum 3 : 2. Dann lief ein Superangriff des FCM mit enormem Tempo und der Ball konnte im Jenaer Tor versenkt werden; wieder war das Spiel unentschieden. Die Entscheidung brachte ein Fernschuss fast von der Mitte aus, der hervorragend gezielt das 4 : 3 für das Team aus Thüringen bedeutete. Es war ein sehr temperamentvolles Spiel zweier gleichwertiger Mannschaften mit einem Happy End für Jena.

Zwei weitere Spiele betrafen die Plätze 5 bis 8.

SG Dynamo Dresden – SSV Hagen 2 : 0

Diese Begegnung lief auf hohem technischem Niveau mit Vorteilen für die Mannschaft aus Sachsen; diese erzielt nach 2 Minuten die Führung und hielt sie bis zur vorletzten Minute. Dann machten die Dynamo-Jungen mit einem zweiten Treffer alles klar. Insgesamt eine gute Vorstellung beider Teams, insbesondere der Dresdener.

TUS Koblenz TSG 1899 Hoffenheim 1 : 4

Hoffenheim war die deutlich bessere Mannschaft, die das Spiel und drei Tore machte. Auch Koblenz bot eine gute Leistung, erspielte sich aber nur wenige echte Torchancen. Der Koblenzer Treffer wurde aber sehr schön und überlegt herausgespielt. Der vierte Hoffenheimer Treffer fiel in der Schlussphase des Spieles.

Erstes Halbfinale: FC Eintracht Schwerin – Hannover 96 1 : 4

Das Spiel begann sehr temperamentvoll und mit viel Stimmung. Die Aktionen liefen schnell und das Publikum ging deutlich vernehmbar mit. Hannover machte nach drei Minuten die Führung, die lange Bestand hatte. In dieser Phase hatte 96 leichte Vorteile, obwohl auch die Ostseestädter die eine oder andere Chance hatten. In den letzten Minuten gelangen der Mannschaft aus Niedersachsen drei Tore und den Eintrachtlern aus Schwerin der Ehrentreffer.

Zweites Halbfinale: SV Vaihingen – Hertha BSC 0 : 3

Dieses Spiel zeichnete sich durch viel Kampf auf beiden Seiten aus; beide Teams schenkten sich nichts und zeigten großen Einsatz. Lange Zeit stand es 0 : 0, bis eine Unaufmerksamkeit der Stuttgarter Abwehr zur Hertha-Führung führte. Danach folgten noch zwei weitere Treffer, sodass die Berliner am Ende recht klar gewannen.

Beide Halbfinals brachten Niederlagen für Mannschaften, die sich durch schnelles und engagiertes Spiel hervorgetan hatten und somit zu Publikumsliebblingen geworden waren. Die Bundesliga-Jugend hingegen zeigte konzentrierte und nach taktischen Kriterien ausgerichtete, höchst disziplinierte Spiele, die sie schließlich gegeneinander ins Finale führten.



Am späten Vormittag begannen die finalen Platzierungsspiele. Dass der SC Norbertus gegen die Neustadt Tiger um die beiden letzten Plätze spielen musste, war nicht gerade das Optimale, aber beide Teams hatten durchaus nicht schlecht gespielt und mit etwas Glück hätte es eine bessere Platzierung geben können.

Spiel um die Plätze 15 und 16: TUS 1860 Neustadt – SC Norbertus 2 : 2

Paul Littinski brachte den SC Norbertus schnell in Führung, eine Grundkonstellation, die eigentlich Sicherheit hätte bringen sollen. Ein wunderbarer Fallrückzieher eines Neustadt-Jungen führte aber zum Ausgleich; die Partie war wieder offen. Als unser Team auf die erneute Führung drängte, antworteten die Neustadt Tiger mit einem schnellen Konter und gingen in Führung. Nun durften unsere Jungen wieder mal dem Rückstand hinterherlaufen. Zahlreiche Chancen wurden vertan; erst als Norbertus von einer Überzahl profitieren konnte, traf Dominik nach Vorlage von Lukas Dudziak in den Winkel zum Ausgleich. Zum Schluss drückten unsere Norbertus Jungen auf den Siegtreffer, es blieb aber beim Unentschieden in einem sehr kampfbetonten und schnellen Spiel, das keineswegs nach dem Duell um den letzten Platz aussah. Ein Neun-Meter-Schießen musste mal wieder entscheiden und Paul Littinski traf zum Siegtreffer und zum 15. Platz für den SC Norbertus.

Spiel um die Plätze 13 und 14: Heider SV – ATSV Sebaldsbrück 1 : 0

In einem ausgesprochenen Nordderby verabschiedeten sich die Gäste aus Heide und Bremen von unserem Turnier. Heide begann leicht spielbestimmend und ging nach drei Minuten in Führung. Danach wurde das Team von der Küste immer stärker und erzielte zahlreiche Möglichkeiten, bevor sich die Bremer Jungen wieder fingen und die Begegnung offen gestalteten. In den letzten Minuten starteten sie sogar eine Schlussoffensive, drängten auf den Ausgleich. Dennoch hatte auch Heide noch die eine oder andere Möglichkeit, es blieb aber beim knappen Sieg für die Holsteiner.

Spiel um die Plätze 11 und 12: FC St. Pauli Hamburg – 1. FC Magdeburg 0 : 0

Beide Mannschaften lieferten sich ein gutes Spiel ohne die großen Torszenen. Es gab viele Aktionen im Mittelfeld, die bis vor die beiden Strafräume führten, aber nicht weiter. Von der Strafraumgrenze versuchte man es mit Distanzschüssen oder die jeweils gegnerische Verteidigung störte im rechten Moment die Aktionen. Somit endete die Begegnung torlos und das Neun-Meter-Schießen entschied für die Mannschaft aus Hamburg.

Spiel um die Plätze 9 und 10: FC Carl-Zeiss-Jena – Offenburger FV 5 : 1

Das Team aus Thüringen erzielte nach vier Minuten die Führung, als Offenburgs Torhüter weit aus seinem Tor geeilt war, um einen Angriff abzuwehren. Das Team aus Offenburg drängte auf den Ausgleich, das Tor machte aber erneut Jena. Dennoch blieb Offenburg im Spiel; ein Flachschiuss von der linken Seite brachte den Anschlusstreffer. Danach war wieder Jena dran und aus spitzem Winkel gelang von der rechten Seite ein Flachschiuss, der das vorentscheidende 3 : 1 bedeutete. Offenburg versuchte zum Schluss noch einmal das Spiel zu drehen, Jena stockte aber mit zwei weiteren Treffern auf 5 : 1 auf.

Spiel um die Plätze 7 und 8: SSV Hagen – TUS Koblenz 2 : 3

Das Team aus Hagen schoss ein spektakuläres Führungstor, als der Ball über den Koblenzer Torhüter hinwegsprang. Kurze Zeit später glichen die Rheinländer aus. Es entwickelte sich ein schnelles und kampfbetontes Spiel, bei dem die Torhüter viele Gelegenheiten hatten, sich in Szene zu setzen. Insbesondere der Keeper aus Hagen durfte sich mehrfach durch Glück und Können auszeichnen. Schließlich schafften es die Jungen von Rhein und Mosel, die Begegnung für sich zu entscheiden. Das Supertor allerdings schoss ein Spieler aus Westfalen, als er aus 15 Metern Entfernung hoch ins Koblenzer Tor traf.

Spiel um die Plätze 5 und 6: SG Dynamo Dresden – TSG 1899 Hoffenheim 0 : 4

Beide Mannschaften wären gerne bei jenen Spielen dabei gewesen, die einen Platz auf dem sprichwörtlichen Treppchen bedeutet hätten. So mussten sie sich mit Platz fünf bzw. sechs zufrieden geben und sie taten das, indem sie dem Publikum ein gutes und temporeiches Spiel boten, das Vorteile für Hoffenheim hatte. Aus spitzem Winkel trafen die Hoffenheimer von der rechten Seite halbhoch zur Führung. Das 2 : 0 war viele Minuten später ein schöner, hoch angesetzter Treffer. Schließlich gewannen die Nachwuchsspieler aus der Bundesliga nicht unverdient mit 4 : 0.

Spiel um die Plätze 3 und 4: Eintracht Schwerin – SV Vaihingen Stuttgart 2 : 2

Beide Mannschaften gehörten aufgrund ihrer elanvollen, temporeichen und risikofreudigen Spiele mit vollem jugendlichem Ehrgeiz zu den Publikumslieblingen des Turniers. Schwerin begann mit Druck und schaffte nach 2 Minuten die umjubelte Führung. Die Schwaben versuchten gegenzuhalten und die Initiative zu gewinnen, wodurch viel Stimmung, Hektik und Aufregung entstand. Eine fünffache Doppelpasskette spielte schließlich Stuttgarts gesamte Mannschaft mitsamt dem Torhüter aus und brachte dem Team von der Ostsee das 2 : 0. Die Jungen aus Vaihingen gaben damit aber das Spiel noch keineswegs auf und einer ihrer Angreifer bekam eine Hereingabe von der rechten Außenlinie so auf den Fuß, dass er nur noch zum Anschlusstreffer herein zu drücken brauchte. Der Ausgleich fiel auf ähnliche Weise; nach einer tollen Szene auf der rechten Seite kam der Ball fast aus der Eckposition zu einem freien Spieler aus Vaihingen und der Ausgleich war fällig. Entsprechend war der Jubel und riesig die Stimmung. So ging ein fantastisches Spiel mit „offenem Visier“ zu Ende, allerdings unentschieden, und so musste mal wieder das Glück beim 9-Meter-Schießen entscheiden und es entschied für das Team aus Schwerin.



Finale: Hertha BSC Berlin – Hannover 96 1 : 0

Dieses Spiel verlief abgeklärt und gehorchte taktischen Regeln des kontrollierten Spieles ohne große Emotionen. Nach 6 Minuten sah ein Spieler aus Berlin die Lücke in Hannovers Abwehr und zielte aus der Distanz genau auf diese Schwachstelle. Diese knappe Führung brachte der Club aus der Hauptstadt kontrolliert über die Zeit, Torszenen gab es hingegen kaum noch zu bewundern. Insgesamt hatte die Hertha mit leichten Feldvorteilen knapp gewonnen.



Damit ging ein spektakuläres Fußballfest zu Ende. Aber ein glanzvolles Ereignis braucht auch einen glanzvollen Abschluss und Riccardo Fiedler hatte eine entsprechende Siegerehrung inszeniert. Zu dieser gehörte eine angemessene Ansprache und dann gab es viel zu verteilen: Kaffeebecher und Sonderpreise, Urkunden und Medaillen und natürlich Pokale in respektabler Größe. Auch dieses Event war bei der Menge der Gratulationen nicht so einfach zu handhaben, Riccardo hatte aber alles bedacht und so lief es fast wie bei Olympia: Viele wichtige Leute bekamen wichtige Aufgaben und nach etwa 20 Minuten war die Siegerehrung vorbei. Hertha BSC hatte das „Treffen der Besten 2009“ gewonnen und alle anderen gingen

durchaus zufrieden nach Hause, wobei noch so manches Wort der Anerkennung und des Lobes in Magdeburg beim SC Norbertus zurückblieb. Der SC Norbertus hatte es geschafft, sich den Ruf eines professionellen und engagierten Turnierausrichters zu erwerben, der auch namhafte Mannschaften motivieren kann, an die Elbe zu reisen. Zurück blieb ein Organisationsteam, das hervorragend gearbeitet hatte und noch die Anstrengung des gemeinsamen Aufräumens durchstehen musste; aber nach einem rundum gelungenen Ereignis macht auch so etwas Spaß.



Fotos: Johannes Kliche

Text: Heinrich Wiemeyer

Die „SC Norbertus News“ sind die offizielle Zeitschrift des SC Norbertus Magdeburg e.V. Näheres im Sekretariat des Norbertusgymnasiums Magdeburg, Tel.: 0391-244500
Konto Nummer: Volksbank Magdeburg 305 888 3
BLZ: 810 932 74,
Weitere Informationen im Internet unter www.sc-norbertus.de